

# Test verloren, was nun?

Beitrag von „Referendarin“ vom 20. Mai 2011 10:52

## [Zitat von neleabels](#)

Im Sinne einer guten [Pädagogik](#) als gelebtes Vorbild, sollte man seinen Schülern keine Lügenmärchen auftischen um eigene Fehler zu kaschieren. Mit welcher Berechtigung greift man denn dann zu pädagogischen Sanktionen, wenn man nächstesmal einen Schüler beim Lügen erwischt?

Klar, einen Test zu verlieren ist ärgerlich und sehr peinlich. Ich glaube aber, dass man langfristig mehr bei seinen Schülern erreicht, wenn man einräumt, dass man Scheiße gebaut hat. Und man muss natürlich dafür sorgen, dass der eigene Fehler dann nicht zu Lasten der Schüler geht.

Nele

Ich kann Nele hier nur zustimmen 🙌 und bin über einige Antworten erstaunt.

Ich fordere von meinen Schülern Ehrlichkeit und Verlässlichkeit ein, also muss ich diese auch vorleben. Gleichzeitig muss ich auch vorleben, dass ich nur ein Mensch bin und Fehler mache, kann diese dann aber doch nicht einfach unter den Tisch kehren. Wenn mein Handy im Unterricht versehentlich mal klingelt, weil ich vergessen habe, es auszuschalten, dann tut es mir leid, ich entschuldige mich und es gibt dann eventuell eine Runde Süßkram für die Lerngruppe in der nächsten Stunde. Oder wenn ich mein Buch vergesse (was vielleicht einmal im Schuljahr vorkommt), dann dürfen sich die Schüler das auch aufschreiben und wenn es dreimal vorkäme, würde ich auch was mitbringen o.ä. Ich kann ihnen doch nicht vorleben, dass für Lehrer völlig andere Regeln gelten - vom Zuspätkommen, weil es im Lehrerzimmer etwas Dringendes gab und ähnlichen Situationen mal abgesehen.

Es kann doch sein, dass einige Schüler einen sehr guten Test geschrieben haben und denen kann man doch nicht einfach die Note vorenthalten. Ich würde nochmal die ganze Wohnung auf den Kopf stellen, denn grade nach einem Umzug findet sich doch vieles wieder in irgendeiner Kiste oder in einem Regal - falls hr nicht gerade kistenweise Papiermüll entsorgt habt.